



Jahresbericht 2004



Wieder sind 365 Tage um. Es waren kurze Tage. Unglaublich wie schnell man ein Jahr Älter wird. Wenn man zurückblickt erinnert man sich an die tollen, lustigen und schönen Dinge. Nur selten driftet man in dunkle Sphären ab.

Genau gleich geht es mir, wenn ich das Tria Basilea Jahr Revue passieren lasse. Aus meiner Sicht, gibt es nichts was lang negativ anhaftet. Vielleicht die kleine Unstimmigkeit während der Vereinsmeisterschaft?

Windschatten war der Stein des Anstosses. Windschatten ein Thema, welches seit Jahren die Gemüter weltweit erhitzt.

Ich appelliere an alle, die mit dem offiziellen Vereinsdress an einem Wettkampf teilnehmen auf die Hilfe des vorderen Mannes bzw. Frau zu verzichten.

Als zweites kommen mir die zum Teil sehr spärlich besuchten Hoecks in den Sinn. Vielleicht sind diese Hoecks nicht mehr zeitgemäss? Soll man diese Hoecks abschaffen? Eine Frage, welche sich im Jahr 2005 klären wird.

Ende Dezember 2003 standen wieder einmal dort wo wir die letzten Jahre immer wieder mal standen.

Das Schwimmtraining war durch den Rückzug unserer damaligen Schwimmtrainerin orientierungslos geworden. Trotzdem hatten wir auch in dieser Zeit riesigen Spass bei Wasserball und anderen nicht triathlonspezifischen Workouts. Wir hatten Spass und Freunde uns zu treffen. Dies war der grosse Unterschied zu früher. Auf dieser Basis kam der Umschwung.

Im Januar nahm das Training wieder Struktur an. Die Trainings wurden attraktiver und die Anzahl an SchwimmerInnen nahm stetig zu. Gegen Ende der Hallenbadsaison wurden an den Montagabenden bis zu 17 Trainingswillige gezählt. Der Höhepunkt war das 1KM-Schwimmen im Rahmen des Tria Basilea Cups. Zum ersten Mal seit ich bei Tria Basilea bin, musste der Wettstreit über die 1000m in 3 Serien durchgeführt werden. Dies hat mich fast umgehauen. So macht es einfach nur Spass. Weiter so!!!

In der ersten Phase des Jahres 2004 konnten wir viele neue Mitglieder bei uns begrüßen, welche sich super gut in das Tria Basilea-Kollektiv eingefügt haben. Sicherlich dazu beigetragen hat die fortschreitende „Uniformierung“, welche durch die Anschaffung von Vereinsbekleidung statt gefunden hat .

An der MV 2004 konnte ich mit stolz die brandneuen Vereinsdresses vorstellen. Bereits an der MV gingen die baslerstabbedruckten Teile weg wie warme Semmeln. Später im Jahr wurden das Sortiment der Clubbekleidung mit Velolangarm sowie - kurzarm Shirt's, mit Allwetterjacken und mit Arm- und Knielungen erweitert. Diese edlen Teile wurden und werden immer noch zu Selbstkostenpreisen an die aktiven Vereinsmitglieder abgegeben.

Der Hammer war sicher die Anschaffung unseres neuen Vereinstrainers. Durch einen sehr, sehr grosszügigen Zustupf von Fred Senn in unsere Vereinskasse, war es uns möglich dem Traum eines einzigartigen und individuellen Vereinstrainers wahr werden zu lassen. Eine kleine Subvention durch die Vereinskasse machte es



Jahresbericht 2004



möglich den Trainer zu einem fairen Preis an die aktiven Vereinsmitglieder abzugeben.

An dieser Stelle danke ich Fred Senn von ganzem Herzen. Ich bin mir sicher, dass Dein Emblem, welches unsere Brust ziert viel Glück bringen wird. Danke Fred!

Das Jahr 2004 hatte viele Highlights. Sportliche und Soziale. Wobei beides sehr stark zusammengehört.

Das Zusammensein vor und nach einem Wettkampf, das Zuhören und das Erzählen über erlebtes, das Mitfühlen und sich Mitfreuen gehören für mich zu den ganz grossen Erlebnissen. Keine der Geschichten möchte ich missen.

Jedes gemeinsame Erlebnis lässt einem näher rücken. Danke an alle, welche sich intensiv dem Vereinsleben widmen.

Im Frühjahr trafen wir uns Sonntag für Sonntag zum Longjog. Diese Trainings waren ein wichtiger Bestandteil für die super guten Leistungen, welche wir am Zürich Marathon abrufen konnten. Unglaublich wie der Baslerstab auf unserem Dress zu Emotionen bei den Fans führten. Die hopp Basel bzw. hopp Tria Basilea-Rufen haben uns zu Höchstleistungen getrieben. Falls Ihr dies nicht glaubt, fragt doch mal nach.

Aber auch die Trainings an anderen Tagen durch das gesamte Jahr waren sehr gut besucht.

Die weiteren Topspots waren die Wettkämpfe in Zofingen, Zug, Sursee (Vereinsmeisterschaft), Gigathlon, Zürich, Gelterkinden, Malterdingen und der Tria Basilea Cup). An diesen Wettkämpfen waren wir jeweils ganz stark vertreten. Für Zug und Malterdingen wurde sogar auf die Annehmlichkeiten eines Bettes verzichtet und im Zelt genächtigt.

In Malterdingen konnten wir 3 komplette Mannschaften stellen. Tria Basilea gehörte somit zu den am stärksten vertretenen Vereinen! Unser bestes Team brachte es in die Top Ten. Nächstes Jahr mit mind. 4 Teams am Start zu sein wäre wahnsinnig. Können wir dies in die Tat umsetzen?

Speziell herausstreichen möchte ich unseren ureigenen Tria Basilea Cup. 18 Männer und 8 Frauen haben während der Austragung an mindestens einen Wettkampf mitgemacht. Ganz super finde ich, dass 2 Frauen und 8 Männer alle Wettkämpfe bestritten haben. Chapeau!

Gegen Ende der Wettkampfsaison, war die Zeit der Socialevents gekommen. Lustlosigkeit und mentale Schwäche im sportlichen Bereich führten zur Baisse. Da kamen die Socialevents so richtig optimal für das Vereinsleben. Fast nahtlos wurde das Sportorientierte abgelöst.

Das Waldfest in Aesch, welches Wetter bedingt auf den Gempen zu Marcel verschoben wurde.

Der Bummelssonntag, welcher uns mit Regentropfen und Wolken über den Gempen zu Rölle und Fondue geleitet hat.



Jahresbericht 2004



Das Weihnachtessen in Arlesheim inklusive Curling und die Vollmond – Bike - Events liessen uns gut von dem rein sportlichen Erholen. Ich danke den Organisatoren Andi, Marcel und Rölle.

Erstaunt musste ich im August feststellen, dass wir Triathleten doch wahre Multisportler sind. Der Beachvolleyball brachte Ballvirtuosen und richtige Sandhüpfer hervor. Die Beach - Begeisterung machte auch vor dem ansonsten vereinsfreien September nicht halt. Erst Kälte und Dunkelheit brach den Bann und liess uns in die warme Stube zurückziehen.

Im Oktober fingen wir mit dem Wintertrainingsprogramm an. Leider konnte ich die erste Zeit beim Biken nicht dabei sein. Als die Kunde von 10 (oder 12?) bikewütigen Basileten an mein Ohr trat, dachte ich an einen Hörfehler! Triathleten auf dem Bike in Kälte und Dreck? Ne sicher nicht!.. Lass es mal so richtig kalt und nass werden, da wird die Teilnehmeranzahl noch kräftig nach unten geschraubt, waren meine Gedanken. Nun stehe ich da mit heruntergelassenen Hosen. Ich wurde meines Pessimismus gestraft. Mann, bin ich froh ohne Hosen dazu stehen. So Guät!! So richtig stark waren die von Rölle organisierten Vollmondbikeausflügen. Wir haben den Mond zwar nie gesehen, doch unsere Lampen spendeten genug Licht. Ewig wird mir die Schneenacht in Erinnerung bleiben. Um 18:00 Uhr gestartet um 01:30 Uhr zurück. Dazwischen Kampf mit Kälte, Schnee, Essen, Wein..... Danke Rölle und Thomas.

Als im November die Wildcats das Training aufnahmen platzte das Bäumlhofbecken aus den Nähten. Bis zu 24 Athleten kämpften sich durch das Wasser. Wahnsinn! Was mir besonders gefällt, ist der Trainingsbesuch der Wildcats. Ich denke hier wird eine Basis für die Zukunft von Tria Basilea geschaffen.

Gespannt blicke ich auf den Januar. Nicht Biken, Laufen oder Schwimmen ist angesagt sondern Skifahren und Klettern. Ich denke es werden schöne Erlebnisse dazukommen. Oder?

Glücklich hat mich die Spontanität einiger Mitglieder gemacht. Doris, Simon beim Laufen; Kurt, Rölle beim Biken haben Leiterfunktionen übernommen. Durch Ihren Einsatz ist die Qualität unserer Trainings gewaltig gestiegen. Ganz herzlichen Dank. Der Ursprung dieser Steigerung liegt sicher bei Thömi, welcher bereits fast das ganze Jahr das Sportliche organisiert und dies ohne Vereinsauftrag! Mit Ihm konnte die Qualität und Quantität des Trainingsprogramms ausgebaut werden. Viele von uns konnten von seinen gut organisierten Wechseltrainings und Veloausfahrten profitieren. Thömi ganz, ganz herzlichen Dank.

Das Jahr 2004 war ein gigantisches Tria Basilea Jahr. Die Bereitschaft eines jeden Mitglieds am Vereinsleben war sehr gross. So macht es riesig Spass etwas auf die Beine zu stellen und nach neuen Möglichkeiten zu Suchen.



Jahresbericht 2004



Rückblick auf meine Ziele im Jahre 2004:

erreicht:

- Strukturen Installieren, welche die Werbung von zukünftigen Vorstandsmitglieder einfacher gestaltet.
- Das sportliche Angebot attraktiver gestalten.
- Die Zahl der aktiven Mitglieder erhöhen.
- Das Angebot von Tria Basilea Artikeln ausbauen.
- Neue, den Umständen angepassten Statuten einführen.
- Zusammenarbeit mit den Wildcats vertiefen.

teilweise erreicht:

- Die vakanten Stellen der Sportsparten zu besetzen.

Nicht erreicht

- Engere Zusammenarbeit mit dem Schwimmverein beider Basel
- Flyer erstellen zur Mitglieder Werbung

Ziele 2005

- Zusammenarbeit mit den Wildcats intensiver werden lassen.
- Die Qualität des sportlichen Angebotes erhöhen (Wasserflächen etc.)
- Durchführung eines Powerweekends.
- Die vakanten Stellen der Sportsparten besetzen.
- Erstellen Flyer zur Mitgliederwerbung.
- Das Angebot der Socialenevents auf diesem hohen Niveau halten

Ich freue mich auf faire und harte Wettkämpfe, viele heisse Diskussionen und angeregtes Beisammen sein.

Ich wünsche allen Mitgliedern ein gesundes, erfolgreiches und vor allem ein zufriedenes Sportjahr 2005.

Der Präsident

Frank Kocher